Die Abschiede

der in den Jahren 1540—1542 in der Altmark gehaltenen

ersten General-Kirchen-Visitation

mit Berücksichtigung der in den Jahren 1551, 1578—79 und 1600 gehaltenen Visitationen.

Die Abschiede

der in den Jahren 1540—1542 in der Altmark gehaltenen

ersten General-Kirchen-Visitation

mit Berücksichtigung der in den Jahren 1551, 1578—79 und 1600 gehaltenen Visitationen.

Im Auftrage

des Altmärkischen Geschichts-Vereins

herausgegeben von

J. Müller,
Superintendent und Oberpfarrer zu Calbe a. M.

und

A. Parisius,
Pastor zu Groß-Beeren.

II. Band, 1. Heft.

Magdeburg.
Druck von E. Baensch jun.
1907.

Vorwort zum 1. Heft des II. Bandes.

Das neue Heft, mit welchem der II. Band der Visitations-Abschiede der Altmark beginnt, bringt die Abschiede der Ortschaften in den jetzigen Ephorien Apenburg-Beetzendorf, Arendsee, Klötze und Salzwedel. Für den Druck der noch fehlenden Visitations-Abschiede der Ephorien Seehausen, Gardelegen, Osterburg, Werben und der zur Ephorie Weferlingen gehörigen altmärkischen Parochien, sowie für die im Vorwort des 1. Heftes des I. Bandes in Aussicht genommene geschichtliche Darstellung der altmärkischen General-Kirchen-Visitationen, die Register und sachlichen Erläuterungen werden noch 2 bis 3 Hefte erforderlich sein, deren Herausgabe nach Möglichkeit beschleunigt werden soll.

Das Titelblatt für den I. Band liegt diesem Hefte bei.

Calbe a. M., den 23. Oktober 1907.

Müller, Superintendent.

Calue (Calbe).[1])

Collatores alle von Alvensleben zu Calbe gehörig, hat einen Pfarrhof, ist Possessor der Propst zu Arendsee, Ehrn Matthäus Vicke, läßt sie itzund versehen durch Ehrn Steffanum Ruloff.[2]) Dieser Pfarre Einkommen und Zugehörung ist, wie folgt[3]): „2 hove landes up deme Petersbarge vor Calue, hievan jerliches tho pachte 2 wispel roggen und 2 lut wispel gersten, mach de parnere de hoven uthdon, weme he will, edder sulvest gebruken.[4]) 24 morgen up deme Nonnenwerder, de de parnere sulvest ock mach gebruken edder uthdon.

---

[1]) Der Visitations-Abschied von 1541 und 1579 befindet sich im Kgl. Staats-Archiv zu Magdeburg Gen. 2702, von 1551 Gen. 2700, von 1600 Montag nach Exaudi in Calbe Gen. 2474, auch im Pfarrarchiv zu Calbe. Vgl. auch Bartsch, Abschiede S. 89.

[2]) 1600: Der Pfarrherr Er Johannes Sinapius Stendaliensis ist anno 66 Dominica Cantate in officio kommen, anfänglich zu Bismark, allda er von D. Simone Sinapio ordiniert und Dominica Cantate introduciert und 15 Jahre allda und itzo allhier 19 Jahre gewesen, hat vocationem von denen von Alvensleben, Confirmation mangelt, hat zu Wittenberg studiert, testimonium ordinationis et confirmationis ist ihm vor 5 Jahren verbrannt, hat die formulam zu Bismark unterschrieben, ist bei 63 Jahre alt.

[3]) Abschrift des eingehefteten von Matheus Vicke eigenhändig geschriebenen „Register, was tor parren to Calue jerelichk tho peren und was dare tho gehort von alters her tho voreignet vnd blifft Ewichlich by der parren."

[4]) 1600: Der Pfarrherr Er Johannes Sinapius Stendaliensis hat 2 Hufen Landes auf dem Petersberge vor Calbe, die geben jährlich 2 W. Gersten u. 2 W. Roggen, mag die selbst beackern oder austun; u. von demselben Acker hat itziger Zeit ½ Hufe Gebhardt Johann von Alvenschleben, welche hiebevor in Heinrich Lonemans Gut gewesen, nun aber Jochim von Alvenschleben mit Konsens des Pfarrhern zu sich genommen, u. zu seinem Vorwerke gebrauchet, u. gibt darvon, so lange sie der Juncker inne hat, jährlich zur Pacht, Als ½ W. Roggen, ½ W. Gersten. ½ Hufe ist in Marcus Poppawen Gut gewesen, hat Ludolff von Alvenschleben sel. zu sich genommen, u. gebrauchet dieselbe itziger Zeit Gebhardt und Ludolff Gebrüder von Alvenschleben, weil sie denselben in der Teilung Ludolff von Alvenschleben Güter gleich gefallen, und geben davon, so lange sie dieselbige halbe Hufe haben und behalten, dem Pfarrherrn ½ W. Roggen u. ½ W. Gersten. Sonsten hat Marcus Poppaw noch ½ W. Hufe Landes

Geven 6 morgen 9 schl. roggen, 8 schl. gersten.[1]) twe wische an deme voßdamme vor Calve gelegen."[2])[3])

Hat 300 Communikanten.[4]) Berichtet dieser Pfarrer, daß die Leute allhier von einer toten Leiche 1 Soltw. Schill. von alters her bisher gegeben haben, dazu die Offertoria, so in den Seelmessen geschehen sind, die 4 Wochen aber haben allein die, so etwas sonderlich reich halten lassen und dem Pfarrer davon 15 Stend. Schill. geben; davon hat der Pfarrer dem Küster und Kaplan jedem 3 Schill. gegeben. Hat allhier in der Pfarrkirche 4 geistliche Lehen und auf der Burg 2.[5]) Hat aus jedem Haus in der Stadt auf Weihnachten 1 Pfennig und auf Ostern 8 Eier.[6])

Erb-Acker, welche dann diesen beiden Junkern erblich und eigentümlich gefallen, darvon geben sie dem Pfarrherrn 6 Sch. Roggen, und 4 kleine Sch. Gersten.

Die dritte halbe Hufe Pfarracker auf dem Petersberg hat itziger Zeit einer mit Namen Joachim Schultze in Dietterich Steinnichen Gut u. gibt davon den Pfarrern ½ W. Roggen, u. ½ W. Gersten.

[1]) 1551: tragen 3 W. 3 Sch. halb Roggen, halb Gersten. 1600: geben 6 Morgen 9 Sch. Roggen u. 10 Sch. Gersten; hat von denselbigen jetziger Zeit 6 Morgen Benedikt Lösecke; 3 Morgen hat Paschen List, gibt davon dem Pfarrherrn 5 Sch. Roggen u. 5 Sch. Gersten; 3 Morgen hat Hans Tieben (für dieselbe Pacht); die übrigen 12 Morgen gebrauchet itzo der Pfarrherr selber.

[2]) 1551: hat Wieswachs zu 12 Fuder Heu. Es haben auch die von Alvensleben Ern Mattheo Vicken seligen ein Örtlein Holz zu gebrauchen eingetan, wird diesem Pfarrer auch gelassen, hat Kabelholz. 1600: Es hat der Pfarrherr an dem Voßdamm 2 Wiesen, eine auf diesseit, die andere aber auf jenseit dem Voßflute etwa von 14 Fuder Heu. Hat noch eine Wiese am Holze, die Pumpwische genannt, von einem guten Fuder Heues. Noch eine Wiese auf der andern Seite des Holzes, gehet nur bis an die Schilfwische, welche Ern Eliä [Hoffmanns] Erben zustehet, auch etwa von 1 Fuder Heu. Hat darneben am Voßdamm ein klein Örtchen Holzes, welches der Pfarrherr seiner Gelegenheit nach mag gebrauchen.

[3]) 1551: Hierüber haben die Junker diesem Pfarrer noch 2 Wispel [zugelegt].

1600: Hat über vorgesetztes Einkommen an jährlichen Pächten aus Lütken Engersen 10½ Sch. Roggen von Veit Kreil. Von Thomas Hillebrandten daselbsten 13 Sch. Hafer. Aus Güssefeld 31 Sch. Roggen von Henrich Tieden; 18 Sch. Roggen von Lentzke Lösicken. Aus Karstedt 12 Sch. Roggen von Achim Müller. Aus Packebusch 18 Schilling Stend. von Peter Schulten; 12 Schill. Stend. von Michel Buman.

[4]) Ebenso 1600.

[5]) 1600: Hat sonsten allhier in der Pfarrkirchen 4 geistliche Lehen u. auf der Burg 2 gehabt, welche die von Alvenschleben dem Pfarrherrn u. andern Kirchendienern zugelegt haben, u. bekommt darvon der Pfarrherr für sich jährlich 12 Sch. Roggen von Peter Loneman, 4 Sch. Roggen von Simon Jerchow, 4 Sch. Roggen und 1 Mark Stend. von Paschen List, 1 Mark Stend. von Jacob Kragern.

Von dem Lehen Michaelis Archangeli zu Garleben bekommt der Pfarrherr allhier 12 Sch. Roggen u. 12 Sch. Gersten daselbsten von Gothardt Hinrichs, 6 Sch. Roggen aus Volckfelde von Achim Berkow, 2 Sch. Roggen daselbsten von Drewes Jahne. 2 Sch. Roggen aus Jeetze von Henrich Olzen. 25 Stend. Schillinge von dem Schulzen daselbsten, Zichtow genannt. 8 Schill. Stend. von dem Schulzen zu Merin.

[6]) 1551: hat den Vierzeitenpfennig, hat Ostereier u. andere Accidentien von Begräbnissen und Einleitungen.

Diese zwei Dörfer Wernstede und Varenholt sind in diese Pfarre inkorporieret; ist ihr Einkommen in beigeheftetem Register zu finden[1]); diese Dörfer geben, die Leute dem Pfarrer, jeder Hufner 8 Eier und die Kossaten 4 Eier, auf Weihnachten Brot und Wurst von alters her, des sie sich itzund weigern; hat in beiden Dörfern 100 Communikanten; geben sonst andere Accidentalia, wie in der Pfarre.[2])

Kaplan.

Hat allhier von alters einen Kaplan gehalten, des Unterhaltung ist gewesen eine Behausung zur Kaplanei gehörig, 3 Gulden, so ihm der Pastor oder sein Statthalter samt einem freien Tisch hat geben müssen. Darüber hat er gehabt von einer jeden Braut zu vertrauen 5 Pf. und zur Einleitung einer Sechswöchnerin auch 5 Pf. samt einem Wachslicht; sind sonst keine accidentalia mehr vorhanden.[3])

---

[1]) Vgl. S. 1 Anm. 3 nach eigenhändiger Niederschrift von Matheus Vicke: „Warnestede hort in Calve. Her to von alders eyn Hofftede und 2 hoven, de hebben itzund umme den pacht Hans Bannert 1 hove, gifft 14 schl. roggen, 2 schl. weiten, 2 schl. gersten, 2 schl. havern. Otto (1600: Joachim Strese, der beide Hufen in Pacht hat) Streso 1 hove, gifft 12 schl. roggen, 2 schl. weiten, 2 schl. gersten, 2 schl. havern. — 1 hove up der wosten Feltmark to Nykleve, gifft 9 schill. stend. (1600: Die gebraucht itzo Kersten Glaue zu Fahlenhorst). Dusse Cappelle mot uth Calve bostelt unde vorworet werden." (1551: Des Filials Werstede Einkommen vom Acker daselbst hat der Pfarrer zu Calbe, die accidentia aber die Caplane.)

„Voreholdt hort de Capelle hie ock in. Geven de gemeynen bure doresulvest 15 schl. roggen (1551: 18 Sch. Roggen, die nimmt der Pfarrer zu Calbe. 1600: als nämlich je 3 Scheffel Jochim Schulze, der Schulze, Hans Chim Schulze, Hans Schütze, je 2 Scheffel Paschen Badel, Peter Botke, Hans Schulze, 1 Scheffel Hans Hagenow, je ½ Scheffel Mattheus Pauche, Moritz Bohne, Henrich Wernstedt und Perlebergs Gut u. Erben). Schollen noch de ackerlude eyn jar umme dat andere geven 12 schl. roggen, heth ummegande pacht, kummet selden uth. (1600: ist in vielen Jahren nicht aufkommen.) Dusse Capelle moth ock uth Calve vorworet werden. De lude gan nicht tho Calve tor karken.

Dessow. Claus Neylingk gifft hir to jehrliches 18 schl. roggen, hort de hoff myt synen thobehorungen hir to mit aller gerechticheit. Achim Badell 18 schl. roggen jerliches, hort de hoff hir tho myt synen tobehorungen myt aller gerechticheidt. (1551: Diese Pfarre zu Calbe hat auch zwen eigene Bauern zu Dessow, gehören dazu mit Pachten, Gerichten und Diensten, u. gibt jeglicher 18 Sch. Roggen jährlich. 1600: Zu Dessow hat der Pfarrer 2 Ackerleute, welche mit ihren Hufen u. Zugehörungen mit Gericht u. Gerechtigkeit, Dienst u. Lager dem Pfarrherrn zustehen, und gibt ihm jährlich Claus Neulingk 10 Sch. Roggen u. 2 Hühner; Drewes Badell 18 Sch. Roggen u. 2 Hühner.) Dut alles uphefet de Vorworer der parren, hebbe davan nichtes alleyn 1 wispel gersten unde den ummgande pacht to Varholt, wan de feldt. hir van moth ick de gebuwete holden, unde to itzlicher tidt nabetern. Matheus Vicke manu propria."

[2]) 1551: Das andere Filial Vornholz — hat accidentia, wie zu Wernstedt, und darüber Würste u. Eier in Weihnachten, nehmen die Caplane. 1579: Von diesem ein Mehres vide reliqua in registro Soltquedelensi fol. 69. 1600: Zu Wernstedt und Varholtze gibt jeder Hufner dem Pfarrherrn 8 Eier, die Kossaten aber 4, und auf Weihnachten Brot u. Würste u. andere accidentalia. Hat auch aus jedem Hause Vierzeitenpfennig, etwan auf viertehalb Gulden im Städtlein Calbe und aus jedem Hause 8 Eier.

[3]) 1551: Zu Bestellung der 2 Filiale Wernstede und Vornholtz halten die von Alvensleben 2 Kaplane, predigen einer um den andern auf den Dörfern und dem Schloß. Es ist

Schulmeister und Küster.

Ist allhier eine Person, hat auch seine Besoldung und Unterhalt nicht unterschieden. Hat 1/2 W. Roggen, gibt Eliades von Alvensleben, und 1/2 W. Gerste, [gibt] Andreas von Alvensleben; hat auf Weihnachten aus jedem Haus 1 Pf. und sonst alle Quartal auch aus jedem Hause 1 Pf., desgleichen 3 Pf. alle Quartal vom Pfarrer und 3 Pf. von Vorstehern der Kirche; hat seine Wohnung auf der Schule, hat eine Wohrt, zinst des Jahrs 10 Schill.;

---

auch zu Calbe von alters ein Kaland gewesen und noch 2 Lehen. Das Einkommen davon haben die von Alvensleben den vorgenannten Kapellanen und dem Schulmeister, der die Küsterei mit verwaltet, zugelegt, als dem einen Kapellan 7 W. Roggen, 1 W. Hafer u. ungefährlich 1 Gulden oder 2 an Gelde, geben die Leute von etlichem Lande. Und hat dieser Kapellan noch eine Wurt, gebraucht die vor ihm selbst, samt der Kalandswiese. (1600: Der erste Diakonus Er Jacobus Benecamus hat zu Besoldung 5 W. Roggen, 14 Sch. Gersten kleine Maße, 2 W. 4. Sch. Hafer, u. 12½ Gülden an Gelde, u. bekompt solches: 2 große Sch. Gersten aus Calbe von Hans Schlaters Gut. 20 Stend. Schill. von Baste Pfuelen. 27 Sch. Roggen aus Lütken Engersen von Jochim Gerckens. 13 Sch. Hafer, item 3 Sch. Gersten, oder 2½ Sch. Weizen. 9 Schill. Hauszins. 18 Sch. Roggen von Hans Arndts zu Lütken Engersen. 13 Sch. Hafer, 3 Sch. Gerste oder 2½ Sch. Weizen. 9 Stend. Schill. Hauszins. 18 Sch. Roggen von Jacob Brietzschen. 13 Sch. Hafer. 3 Sch. Gersten. 9 Stend. Hauszins. 18 Sch. Roggen von Jochim Gerickens zu Lütken Engersen. 13 Sch. Hafer. 3 Sch. Gersten. 9 Stend. Schill. Hauszins. 4½ Sch. Roggen aus Buhne von Hans Francken. 9 Sch. Roggen aus Güssefeldt von Asmus Plancken. 3 Sch. Roggen von dem Schulzen daselbsten. 12 Sch. Roggen aus Altmerschleben von Paull Losicken. 10 Gulden an Gelde von denen von Meseberge zu Meseberge. Hat sonsten eine Wiese von 5 oder 6 Fuder Heues.) Der andere Kapellan hat 5 W. Roggen u. 5 Sch., und 2 W. u. 4 Sch. Hafer, item ungefährlich 13 Gulden an Gelde und 1 Wiese. (1600: Der andere Diakonus Er Georgius Schwanberger, ist nach Hundisburg vocieret, soll ein anderer an seine Statt bestellt werden. Seine jährliche Besoldung ist 1 Gulden, 12 Schill. u. 3 Pf. an Gelde. 5 W., 22 Sch. Roggen, 18 Sch. Gersten klein Maß. 1 W. 6 Sch. Hafer; hat über das noch eine Wordt von 3 Sch. Saat, dazu Wiesenwachs von 8 oder 9 Fuder Heues. Und sodane Pächte werden gegeben: 9 Pf. Merten Marcus, 14 Pf. Jochim Buneman, 14 Pf. Jakob Veit, 6 Pf. die Kakesche, 2 Schill. Jacob Krüger, 6 Pf. Bartelt Neiling, 6 Pf. Bartelt Straus, 6 Pf. Jacob Buneman, 6 Pf. Jacob Mertens, 9 Pf. Arndt Beust, 2 Schill. Dieterich Steinichen, 6 Pf. Benediktus Hillebrandt, 6 Pf. Arndt Losicke, 2 Schill. Paul Armales, 6 Pf. Peter Schwerin, 6 Pf. Joachim Schmieker, 8 Pf. Claus Jerchaw, 1 Schill. Hans Tielen, 9 Pf. Henrich Purmeister, 9 Pf. Claus Gerckens, 6 Pf. Hans Gorigk, 2 Schill. Frantz Lonemans, 6 Sch. Roggen Hans Tielen, 9 Sch. Roggen Hans Brunow zu Bißmarck, 6 Sch. Roggen Merten Alstein daselbsten, 6 Sch. Roggen Michel Schartow der Alte, 3 Scheffel Joachim Seehausen, 3 Scheffel Claus Sappenbergk, 1 W. Roggen Levin Schecke zu Estede, 21 Scheffel Claus Wofer daselbsten, 12 Sch. Roggen Georg Wolstaue zu Altmerschleben, 1 Sch. Roggen Jacob Warnstedt zu Karstedte, 4 Sch. Roggen Heine Schulte zu Badell, 12 Sch. Roggen Joachim Schmidt daselbst, 18 Sch. Roggen Achim Pecht zu Großen Engersen.

Gerstenpacht kommt her: 4 Sch. Gersten von des Herrn Hofmeisters Vorwerk, undt gibt Gebhard von Alvenschleben 2 Scheffel u. Ludeloff von Alvenschleben auch 2 Scheffel; 2 kleine Scheffel Jacob Busse zu Calbe, 2 kleine Scheffel Merten Henninges zu Gussefeldt.

Haferpacht: 12 Scheffel Jacob Losicke zu Lütken Engersen, 12 Scheffel Achim Busse daselbsten, 6 Scheffel Heine Piper zu Berge, 9 Schill. 9 Pf. Hans Brunaw zu Bißmarck, 6 Schill. 6 Pf. Achim Wilman zu Berckau.

Die Abschiede

der in den Jahren 1540—1542 in der Altmark gehaltenen

ersten General-Kirchen-Visitation

mit Berücksichtigung der in den Jahren 1551, 1578/79 (81) und 1600 gehaltenen Visitationen.

Im Auftrage

des Altmärkischen Geschichts-Vereins

herausgegeben von

J. Müller,
Superintendent und Oberpfarrer zu Calbe a. M.

und

A. Parisius,
Pastor zu Groß-Beeren.

II. **Band, 2. Heft**
(Seehausen, Kloster Neuendorf, Gardelegen).

Magdeburg.
Druck von E. Baensch jun.
1912.

Vorwort zum 2. Heft des II. Bandes.

Die Herstellung des vorliegenden Hefts in einiger Vollständigkeit ist wesentlich durch die Handschriften der Pfarrarchive in Gardelegen und Seehausen ermöglicht. Das gilt namentlich von den Abschieden für Gardelegen, die nur im dortigen Pfarrarchiv lückenlos vorhanden sind. Von den Einkommensverzeichnissen waren mehrfach gerade die ältesten nicht mehr zu ermitteln, auch nicht aus dem Stadtarchiv.

Für die freundliche Unterstützung sage ich namentlich Herrn Oberprediger emer. Kallenbach in Gardelegen und Herrn Superintendenten Hennicke in Seehausen herzlichen Dank.

Groß-Beeren, im Januar 1912.

A. Parisius.

Seehausen.

I. Abschied.

Ordnung und Abschied durch unsers gnädigsten Herrn des Kurfürsten zu Brandenburg ꝛc. verordnete Visitatores in der Stadt zu Sehausen in gehaltener Visitation daselbst der Religion, Pfarren, Kaplan, Hospital, Schule und andere mehr Zubehörung gemacht[1]).

Nachdem die Pfarre St. Peters Pfarrkirchen allhier von Alters als eine Propstei und hochged. unsers gnedigsten Herrn Prälaturen eine herbracht und S. churf. Gnaden die Präsentation eines Propstes oder Pfarrers haben, soll die nochmals also bei Sr. churf. Gn. bleiben und in Resignation oder Abgang eines Propstes oder Pfarrers Se. churf. Gn. allweg um Präsentation eines andern gebührlich ersucht werden[2]).

---

[1]) Gedruckt bei J. A. Bartsch, Abschiede der ersten etc. 1868 S. 48 ff., gekürzt und namentlich die Einkommensverzeichnisse nur summarisch. Weinlöbes Concept in Magdeburg, Staatsarchiv Rep. A. 12 Seehausen i. Altm. spec. 115. Copie ebenda spec. 116. Reinschrift mit den Siegeln der Visitatoren aber ohne Unterschriften im Archiv der Oberpfarre zu Seehausen. — Der Abschied von 1551 in Reinschrift mit Siegeln aber ohne Unterschriften im Oberpfarrarchiv zu Seehausen. — Der Abschied von 1581 in Reinschrift mit Siegeln und Unterschriften ebenda; ferner im Geh. Staatsarchiv in Berlin Rep. 47 S. 15, ohne Unterschriften, also Copie. — Der Abschied von 1600 im Archiv der Oberpfarre zu Seehausen, Reinschrift mit Siegeln und Unterschriften; ferner im Staatsarchiv zu Magdeburg, Seehausen spec. 118a, Copie ohne Unterschriften. Datierung cf. S. 173 Anm. 1.

Die vollständigste Sammlung der Recesse hat das Archiv der Oberpfarre in Seehausen. Dort befindet sich auch ein solcher von 1648, wie in Gardelegen von 1647. Es wäre erwünscht, auch diese und die sonst noch aus den letzten Jahren des dreißigjährigen Krieges vorhandenen Abschiede zu veröffentlichen.

[2]) **1581:** Nachdem die visitatores aus der Registratur primae visitationis Anni 41 und aus dem Abschiede anni 51 (1600: der hiebevor gehaltenen Visitation und ergangenen Abschieden) befunden, daß unserm gnäd. Herrn dem Churf. zu Brandenburg die Collation der Probstey oder Pfarren vorbehalten, so lassen es die visitatores dabei auch beruhen und bleiben. Als aber dagegen der Rath, daß sie und ihre Vorfahren zu dreien (1600: etlichen) unterschiedlichen Malen nacheinander, wenn sich das Pfarramt verledigt, die Pfarrer und Prädicanten, als nemlich M. Johann Heimstetten, M. Johannem (1600: Joachimum) Cyrenaeum, Herrn Andream Friedrichen itzigen (1600: und anitzo nach desselben Absterben M. Johannem

Und soll ein Propst allhier das ordentliche Einkommen der Propstei und Decanats des Stifts zum Boyster[1]), wie es den Visitatoren jetzo durch den letzten Propst Ern Johann Langen angeben und des neuen präsentirten Propstes Ern Balthasar Wellen Brudern durch die Visitatores ein ordentlich Register übergeben, sein und bleiben und ist das jährliche ordentliche Aufheben der Propstei oder Pfarren allhie außer das, so er gemeldeten Dechanats halben hat, wie folget[2]):

Ein Wispel Hafer jährl. Pachts auf Martini die Teken bei Boister von der Teken Hofe zu Ostorpe über Hof und über Acker, ist Erbpacht. Zwei Stücke Landes vor Seehausen, ist der Propstei Eigenthum, die hat itzo Hans Kampell, Bürger zu Sehausen in Miethe, gibt

---

Laurentium zum neuen) Pfarrherrn vociret und dem Superintendenten präsentiert (1600: welchen sie auch künftig dem Superintendenten zu präsentieren sich erboten), dabei sie auch bishero gelassen worden, berichtet, haben die (1600: itzigen) Visitatoren diesen ihren angezogenen Gebrauch in seinen Würden bleiben lassen. 1600 bis auf die in Klammer gegebenen Abweichungen wörtlich ebenso.

Übrigens steht im Abschiede von 1551 nichts über die Collation der Pfarre. Dagegen über das Inventar: Zum achten, wo ein Pfarrer allhier abzeucht oder stirbt, soll der Rat einsehen thun, daß das verordnete Inventar auf der Pfarre allda bleibe zur Notturft des folgenden Pfarrers.

[1]) **1551:** Und nemlich nachdem befunden, die Notturft sein, dem Pfarrer allhie numehr eine bestendige stedte Besoldung, weil die vorige wegen des Abgangs des Dechanats zum Beuster (in den Recessen von 1541 bald Boyster, bald Boister geschrieben) zu geringe, zu ordnen, haben darauf die Visitatores mit dem E. Rathe und den verordneten Vorstehern des gemeinen Kastens allhier gehandelt, daß sie mochten, was des Pfarrers itziges jährlichs Einkommen auch an Lande und sonst dazu gehörig ist, in Kasten anzunehmen und dagegen dem Pfarrer jährlich einhundert Gulden stehende Besoldung geben, haben der Rath und Fürsteher dasselbige doch soweit auch der Pfarre zugehöriger Acker, soviel Melchior Welle das itzo in Miethe an sich bracht, seiner ungehindert frei gebraucht mag werden, also bewilligt. Und als darauf mit dem Pfarrer auch gehandelt worden, hat er dasselbige auch also bewilligt. Doch ihm dieß frei behalten, daß er noch zur Zeit wollte das Einkommen der Pfarre allhie, inmaßen er itzo hat, auch hebet und bishero gebrauchet, sampt dem zugehörigen Acker wegen Unterhaltung seines Viehes und Korns, auch das so Welle in Miete hat, wollte gebrauchen und Pfarrer allhie bleiben. Da ihm aber gelegener würde fürfallen, die einhundert Gulden jährlich für seine Besoldung anzunehmen und das itzige Einkommen dem Kasten zu verlassen, wollte er auch dasselbige vorbehalten haben; darauf die Visitatores diesen Handel des Pfarrers stete Besoldung halben also auf berührte Fälle geschlossen, haben sich auch erboten, Wellens Sache des Pfarrers halben zu forderlichem Austrage zu befordern.

[2]) Das Folgende bis „— hat auch der Propst den dritten Teil", nach der besten Handschrift, der Reinschrift im Pfarrarchiv zu Seehausen. — Weinlöbes Concept Magdeb. 115 fährt fort: „1 Wispel Hafer u. s. w." und bringt das Einkommen selbst besonders fol. 12 ff. mit der Überschrift: „Hauptregister des jährlichen Einkommens der Propstei und Pfarre, wie dasselbige den verordneten uns. gn. Herrn des Kurf. zu Brandenburg Visitatoren durch Ern Johann Langen etwan Propsten daselbst angeben und angezeigt." Das Einkommen des Decanats Beuster schließt sich unmittelbar an; ebenso in andern Handschriften. Zur bessern Übersicht folgten wir der beglaubigten Seehäuser Reinschrift und bringen das Einkommen des Decanats Beuster an der Spitze der Stiftungen S. 174.

Ortsverzeichnis.

ä ö ü sind als ae oe ue eingereiht. Wo es nötig schien, sind die Anfangsbuchstaben der Kreise beigesetzt (N = Neuhaldensleben), Röm. Zahl = Band, **erste arab.** Zahl = Heft, zweite = Seite.

Abbendorf II. 1. 23.
Ackendorf II. 3. 311.
Ahlum II. 1. 87.
Algenstedt II. 3. 296.
Altensalzwedel II. 1. 95.
Altenzaun II. 4. 440.
Altmersleben II. 1. 72.
Andorf II. 1. 18.
Arendsee II. 1. 131.
Arensberg I. 3. 197.
Arneburg I. 3. 151.
Arnim I. 3. 232.
Audorf II. 1. 44.

Baars II. 1. 103.
Baben I. 3. 241.
Badel II. 1. 117.
Badingen I. 3. 204.
Bandau II. 1. 51.
Barneback II. 1. 17.
Baumgarten II. 3. 236.
Beelitz I. 3. 242.
Beese II. 1. 109.
Beesewege I. 3. 189.
Beetzendorf II. 1. 46.
Behrend II. 3. 269.
Belkau I. 3. 170.
Bellingen I. 1. 54 u. 3. 176.
Benkendorf II. 1. 71.
Berge G. II. 3. 310.
Berge O. II. 4. 432.
Berkau I. 3. 214.
Bertkow I. 3. 228.
Biersdorf? II. 1. 81. (Wiersdorf).
Biesenthal II. 4. 391.
Binde II. 1. 119.
Bindfelde I. 1. 91.
Bismark I. 3. 200.
Bittkau I. 1. 50.
Böckwitz II. 1. 66.
Böddensell II. 3. 330.
Böddenstedt II. 1. 26.
Bölsdorf I. 1. 43.
Bömenzien II. 3. 261.
Börgitz II. 3. 302.
Bombeck II. 1. 8.
Bonese II. 1. 89.
Boock II. 1. 124.
Bornsen II. 1. 35.
Borstel I. 3. 195.
Bregenstedt II. 3. 330.
Breitenfeld II. 3. 303.
Bretsch II. 3. 288.
Brewitz II. 1. 25.
Brietz II. 1. 27.
Brüchau II. 1. 67.
Brunau II. 1. 114.
Buch I. 1. 38.
Buchholz I. 1. 82.
Buchwitz II. 1. 28.
Bühne II. 1. 112.
Bülitz I. 3. 185.
Büste I. 3. 209.
Burgstall I. 1. 89.
Busch O. II. 4. 438.
Busch. Im B. am Aland II. 3. 271.

Calbe II. 1. 1.
Calberwisch I. 3. 227.
Carritz I. 3. 217.
Cheine II. 1. 14.
Cheinitz II. 1. 117.
Chüttlitz II. 1. 27.
Clüden II. 3. 299.

Dähre II. 1. 80.
Dahlen I. 1. 72.
Dahrendorf II. 1. 89.
Dahrenstedt I. 1. 80.
Dalchau II. 4. 444.
Dambeck II. 1. 75.
Dankensen II. 1. 22.

Dannefeld II. 2. 322 u. 3. 324.
Darnebeck II. 1. 54.
Darsekau II. 1. 13.
Deetz I. 1. 76.
Demker I. 1. 56.
Depekolk II. 1. 70.
Dequede II. 3. 365 u. 4. 396.
Dessau II. 1. 126.
Deutsch II. 3. 286.
Deutschhorst II. 1. 81.
Dewitz II. 3. 290.
Diesdorf II. 1. 20.
Dobberkau I. 3. 203 u. II. 4. 449.
Dobbrun II. 3. 268.
Döbbelin I. 1. 86.
Döllnitz I. 3. 222.
Dönitz II. 1. 61.
Dolchau II. 1. 110.
Drebenstedt II. 1. 77.
Drösede II. 3. 262.
Drüsedau II. 3. 277.
Dülseberg II. 1. 81.
Düsedau II. 4. 377.

Ehra II. 1. 66.
Eichstedt I. 3. 233.
Eickhorst II. 1. 81.
Eimersleben II. 3. 332.
Einwinkel II. 4. 395.
Ellenberg II. 1. 81.
Elversdorf I. 1. 52.
Erxleben N. II. 3. 334.
Erxleben O. II. 4. 392.
Estedt II. 3. 305.
Etingen II. 3. 329.
Eversdorf II. 1. 11.

Fahrendorf II. 1. 22.
Falkenberg II. 3. 263.
Ferchlipp II. 3. 265.
Flechtingen II. 3. 326.
Flessau II. 4. 387.

Gagel II. 3. 260
Gardelegen II. 2. 205.
Garlipp I. 3. 187.
Geestgottberg II. 3. 271
Genzien II. 1. 146.
Gestien II. 1. 149.
Gethlingen II. 4. 436.
Giesenslage II. 4. 434.
Gieseritz s. Jeseritz.
Gladigau II. 4. 394.
Gohre I. 1. 85.
Goldbeck I. 3. 193.
Gollensdorf II. 3. 262.
Grävenitz II. 4. 380.
Grassau I. 3. 183.
Grawe Grauingen??) II. 3. 330.
Grieben I. 1. 48.
Grobleben I. 1. 61.
Gröningen II. 1. 89.
Groß-Apenburg II. 1. 98.
Groß-Aulosen II. 3. 262.
Groß-Ballerstedt II. 4. 378.
Groß-Beuster II. 3. 270.
Groß-Bierstedt II. 1. 56.
Groß-Chüden II. 1. 32.
Groß-Engersen II. 3. 307.
Groß-Garz II. 3. 274.
Groß-Gerstedt II. 1. 11.
Groß-Gischau II. 1. 94.
Groß-Grabenstedt II. 1. 18.
Groß-Holzhausen II. 2. 281.
Groß-Möhringen I. 3. 165.
Groß-Rossau II. 4. 372.
Groß-Schwarzlosen I. 1. 66.
Groß-Schwechten I. 3. 185.
Groß-Wanzer II. 3. 279.
Groß-Wieblitz II. 1. 10.
Güssefeld II. 1. 111.
Gummern II. 2. 262.

Hämerten I. 1. 41.
Häsewig I. 3. 186.
Hagen II. 1. 96.
Hagenau II. 1. 123.
Hanum II. 1. 35.
Harpe II. 3. 263.
Haselhorst II. 1. 21.
Hassel I. 3. 239.
Haverland II. 3. 276.
Heiligenfelde II. 1. 125.
Hemstedt II. 3. 301.
Henningen II. 1. 15.
Herzfelde II. 3. 267.
Hestedt II. 1. 14.
Hilmsen II. 1. 79.
Hindenburg II. 4. 435.
Höddelsen II. 1. 21.
Hörsingen II. 3. 333.
Höwisch II. 3. 259.
Hohenböddenstedt II. 1. 24.
Hohendolsleben II. 1. 81.
Hohenhenningen II. 1. 62.
Hohenlangenbeck II. 1. 93.
Hohentramm II. 1. 53.
Hohenwulsch I. 3. 198.
Holtorf II. 3. 292.
Holzhausen S. II. 1. 89.

Holzhausen St. I. 3. 221.
Horst (b. Dähre genannt außer Dtsch. u. Wend.-Horst) II. 1. 81.
Hüselitz I. 1. 57.

Iden II. 4. 437.
Immekath II. 1. 59.
Ipse II. 3. 316.
Iävenitz II. 3. 326.
Jahrsau II. 1. 38.
Jarchau I. 3. 243.
Jeebel II. 1. 38.
Jeeben II. 1. 50.
Jeetze II. 1. 113.
Jeggau II. 3. 322.
Jeggel II. 3. 274.
Jeggeleben II. 1, 69.
Jerchel G. II. 3. 314.
Jerchel St. I. 1. 44.
Jeseritz (Gieseritz) II. 1. 81.
Jübar II. 1. 33.

Käcklitz S. II. 1. 50.
Käthen I. 1. 75.
Kahrstedt II. 1. 74.
Kallehne II. 1. 63.
Kapern II. 3. 294.
Ka(r)lbau I. 1. 63.
Kassieck II. 3. 295.
Kassuhn II. 1. 87.
Kaulitz II. 1. 120.
Kemnitz II. 1. 27.
Kerkau II. 1. 39.
Kerkuhn II. 1. 35 u. 127.
Kläden O. II. 1. 118.
Kläden St. I. 3. 167.
Kleinau II. 1. 104.
Klein-Apenburg II. 1. 100.
Klein-Aulosen II. 3. 262.
Klein-Ballerstedt II. 4. 379.
Klein-Beuster II. 3. 271.
Klein-Bierstedt II. 1. 56.
Klein-Chüden II. 1. 32.
Klein-Engersen II. 3. 307.
Klein-Garz II. 1. 83.
Klein-Gerstedt II. 1. 10.
Klein-Gischau II. 1. 95.
Klein-Grabenstedt II. 1. 18.
Klein-Holzhausen II. 3. 267.
Klein-Möhringen I. 3. 167.
Klein-Rossau II. 4. 373.
Klein-Schwarzlosen I. 1. 63.
Klein-Schwechten I. 3. 190.
Klein-Wanzer II. 3. 280.
Klein-Wieblitz II. 1. 9.
Kleistau II. 1. 81.
Klinke I. 3. 206.
Kloster Neuendorf II. 2. 200 u. 3. 325.
Köbbelitz II. 1. 61.
Köckte G. II. 3. 322 u. 323.
Königsmark II. 4. 430.
Königstedt II. 1. 83.
Könnigde I. 3. 220.
Kortenbeck II. 1. 81.
Kossebau II. 3. 284.
Kraatz II. 1. 119.
Kremkau I. 3. 217.
Krevese II. 3. 337. 362. II. 4. 395.
Kricheldorf II. 1. 32.
Krüden II. 3. 280.
Krumke II. 3. 278.
Krusemark II. 4. 428.
Kuhfelde II. 1. 41.

Laatzke I. 3. 214. II. 3. 305.
Ladekath II. 1. 31.
Lagendorf II. 1. 89.
Langenapel II. 1. 17.
Langensalzwedel I. 1. 58.
Leetze II. 1. 44.
Leppen II. 1. 130.
Letzlingen II. 2. 299.
Lichterfelde II. 4. 446.
Liesten II. 1. 71.
Lindenberg II, 3. 273.
Lindstedt I. 3. 211.
Lindstedterhorst I. 3. 213.
Lindtorf I. 3. 240.
Lockstedt II. 1. 63.
Losenrade II. 3. 271.
Losse II. 3. 276.
Lübbars II. 1. 40.
Lückstedt II. 3. 285.
Lüderitz I. 1. 71.
Lüffingen II. 3. 300.
Lüge II. 1. 68.

Mahlpfuhl I. 1. 47.
Mahlsdorf II. 1. 29.
Mannhausen II. 3. 330.
Maxdorf II. 1. 96.
Mechau II. 1. 91.
Mehmke II. 1. 25.
Mehrin II. 1. 108.
Mellin II. 1. 35.
Meseberg II. 4. 375.
Meßdorf II. 4. 390.
Mieste II. 3. 319.
Miesterhorst II. 3. 321.
Miltern I. 1. 62.

Möckern II. 4. 393.
Möllenbeck I. 3. 203. II. 4. 450.
Möllendorf I. 3. 192.
Mösenthin II. 1. 104.
Molitz II. 1. 115.
Molmke II. 1. 21.
Mühle, neue M. G. II. 3. 299.

Nahrstedt I. 1. 84.
Natterheide II. 4. 388.
Nesenitz II. 1. 65.
Neuendorf b. Apenburg II. 1. 56.
Neuendorf a. Damm I. 3. 219.
Neuendorf a. Speck I. 3. 175.
Neukirchen II. 4. 447.
Neulingen II. 1. 128.
Niedergörne II. 4. 442.

Orpensdorf II. 4. 387.
Osterburg II. 3. 337.
Osterwohle II. 1. 18.
Ostheeren I. 1. 59.
Ostingersleben II. 3. 334.
Ostinsel I. 1. 87.
Ostorf II. 3. 273.

Packebusch II. 1. 121.
Peckensen II. 1. 79.
Peckfitz II. 2. 322 u. 3. 325.
Peertz II. 1. 52.
Perver II. 1. 105.
Petersmark I. 3. 193.
Plätz I. 3. 230.
Plathe II. 1. 114.
Polkau II. 3. 365 u. 4. 393.
Polkern II. 4. 397.
Polkritz II. 4. 440.
Pollitz II. 3. 287.
Poppau II. 1. 53.
Porritz I. 3. 224.
Potzehne II. 2. 313.
Pretzier II. 1. 36.
Priemern II. 3. 290.
Püggen II. 1. 56.

Quadendambeck II. 1. 97.
Quarnebeck II. 3. 304.
Querstedt I. 3. 205.

Rademin II. 1. 30.
Räbel II. 4. 433.
Rathsleben II. 3. 286.
Recklingen II. 1. 101.
Reddigau II. 1. 21.
Rengerslage II. 4. 438.
Riebau II. 1. 37.
Rindtorf I. 3. 245.
Ristedt II. 1. 64.
Ritze II. 1. 32.
Ritzleben II. 1. 91.
Rochau I. 3. 179.
Rockenthin II. 1. 12.
Rönnebeck II. 4. 385.
Röxe I. 3. 162.
Rohrbeck II. 4. 371.
Rohrberg II. 1. 54.
Rothenwohl II. 1. 12.
Roxförde II. 3. 297.
Rustenbeck II. 1. 81.

Saalfeld II. 1. 96.
Sachau II. 2. 313.
Sallenthin II. 1. 103.
Salzwedel I. 4 ganz.
Sanne O. II. 1. 127.
Sanne St. I. 3. 236.
Seeben II. 1. 14.
Seehausen II. 2. 150.
Sichau II. 2. 322 u. 3. 325.
Siedendolsleben II. 1. 81.
Siedenlangenbeck II. 1. 93.
Siedentramm II. 1. 58.
Siedenwulsch I. 3. 184.
Sienau II. 1. 26.
Siepe II. 1. 113.
Solpke II. 3. 313.
Späningen II. 4. 388.
Schadebeuster II. 3. 271.
Schadewohl II. 1. 21.
Schäplitz I. 3. 196.
Scharpenlohe II. 3. 272.
Schartau II. 4. 452.
Schelldorf I. 1. 49.
Schenkenhorst II. 3. 306.
Schernebeck I. 1. 68.
Schernikau O. II. 1. 86.
Schernikau St. I. 3. 173.
Schieben II. 1. 96.
Schinne I. 3. 170.
Schleuß I. 1. 69.
Schlicksdorf II. 4. 396.
Schmersau II. 4. 386.
Schnackenburg II. 3. 262.
Schönberg II. 3. 266.
Schönebeck II. 4. 389.
Schönfeld I. 3. 174.
Schönwalde I. 1. 64.
Schorstedt II. 4. 451.
Schrampe II. 1. 149.
Schwarzenhagen I. 3. 182.

Schwarzholz II. 4. 440.
Schwiesau II. 3. 304.
Staats II. 3. 302.
Staffelde I. 3. 178.
Stapel II. 3. 365 u. 4. 373.
Stapen II. 1. 97 u. 101.
Stappenbeck II. 1. 27.
Stegelitz I. 1. 68.
Steimke II. 1. 58 u. 67.
Steinfeld O. II. 3. 271.
Steinfeld St. I. 3. 169.
Stendal I. 2 ganz.
Stöckheim II. 1. 78.
Störpke II. 1. 39 u. 68.
Storbeck II. 3. 365 u. 4. 382.
Storkau I. 3. 231.
Stresow II. 2. 262.

Tangeln II. 1. 88.
Tangermünde I. 1. 1.
Thielbeer II. 1. 128.
Thüritz II. 1. 67.
Tornau I. 3. 164.
Trippigleben II. 3. 325.
Tylsen II. 1. 106.

Uchtdorf I. 1. 51.
Uchtenhagen II. 4. 369.
Uenglingen I. 3. 163.
Uhrsleben II. 3. 335.

Väthen I. 1. 45.
Valfitz II. 1. 43.
Velgau s. Kallehne.
Vielbaum II. 3. 282.
Vienau II. 1. 110.
Vietzen II. 1. 112.
Vinzelberg I. 1. 77.
Vissum II. 1. 41.
Vitzke II. 1. 44.
Volgfelde I. 1. 78.

Waddekath II. 1. 21.
Wahrburg I. 3. 176.
Wahrenberg II. 3. 291.
Walsleben I. 3. 225.
Wannefeld II. 3. 298.
Wartenberg I. 3. 216.
Wegenstedt II. 3. 327.
Welle I. 1. 82.
Wendemark II. 4. 445.
Wendisch Brome II. 1. 66.
Wendisch Horst II. 1. 81.
Wenze II. 3. 324.
Werben II. 4. 398.
Werder II. 3. 271.
Wernitz II. 3. 318 u. 321.
Westheeren I. 1. 59.
Westinsel I. 1. 87.
Weteritz II. 3. 315.
Wieglitz II. 2. 326.
Wiepke II. 3. 312.
Wiersdorf II. 1. 81.
Wiewohl II. 1. 89.
Windberge I. 1. 74.
Winkelstedt G. II. 4. 453.
Winkelstedt S. II. 1. 81.
Winterfeld II. 1. 101.
Wistedt II. 1. 17.
Wöpel II. 1. 43.
Wohlenberg II. 4. 395.
Wollenhagen I. 3. 208.
Wollenrade II. 4. 380.
Wolterslage II. 4. 431.
Wülmersen II. 1. 30.
Wustrewe II. 1. 108 u. 4. 453.

Zedau II. 3. 365 u. 4. 383.
Zehren II. 1. 130.
Zethlingen II. 1. 116.
Zichtau II. 3. 309.
Ziemendorf II. 1. 148.
Zienau II. 3. 325.
Ziepel II. 3. 316.
Zierau II. 1. 70.
Ziessau II. 1. 149.
Ziethnitz II. 1. 26.
Zühlen II. 1. 148.
Zwischen dem Deich b. Gr. Beuster II. 3. 271.

Die Abschiede der in den Jahren 1540-1542 in der Altmark gehaltenen ersten General-Kirchen-Visitation mit Berücksichtigung der in den Jahren 1551, 1579-1579 und 1600 gehaltenen Visitationen.

Im Auftrag des Altmärkischen Geschichtsvereins.
Neu herausgegeben von Dr. Uwe Czubatynski.

Band I
herausgegeben von
J[ulius] Müller, Oberpfarrer zu Calbe a.M. und
A[dolf] Parisius, Pastor zu Glindow,
Band I = 92, 381 Seiten
Magdeburg 1889 -1898

1. Heft
Ordnung und Abschied durch des Kurfürsten zu Brandenburg...
Tangermünde
Dörfer zu Tangermünde
2. Heft
I. Domstift und Domkirche
II. Die übrigen Kirchen, Klöster etc.
Nachträge
3. Heft
Visitation zu Arneburg gehalten
Die zu Stendal gehörigen und von dort visitierten Dörfer
4. Heft
A. Abschiede
I. Altstadt
II. Neustadt

B. Anhänge. Einkommensverzeichnisse der geistlichen Institute
I. Altstadt Salzwedel
II. Neustadt

Reprint, Faksimile, sorgfältig manuell digitalisiert mit einem professionellen Buchscanner, 600 dpi bitonal, Seiten ausgerichtet, entfleckt und beschnitten, Hardcover, 492 Seiten.
ISBN 978-3-88371-009-8
Preis: 69,00 Euro

Klaus-D. Becker • Verlag in Potsdam • Neue Dorfstraße 8 • 14469 Potsdam
Telefon: 0331/5825305 • Mail: info@verlag-becker.de
www. verlag-becker.de

Memoriale Mortis Evangelicum.
Evangelisches Sterb-Gedächtnüß.
Oder Evangelische Leich-Postill.
Philipp Ehrenreich Wider, Franckfurt am Main, 1660

Darinnen auß allen Sonn- und Fest-Täglichen Evangelien nach Begebung allerley Kranckheiten und Todes-Arten mit Betrachtung des Standes und Alters bey gemeinen und absonderlichen Leichen ein Evangelischer Sterb-Text auffgesuchet / auch (wie in dem Abtheilungs-Register zu sehen) Lehr und Trostreich / jedoch einfältig / kurtz und aufferbaulich erkläret worden. Sampt einem Anhang absonderlichen Leich-Predigten. Durch Philipp Ehrenreich Wider / Evangelischen Prediger in Regenspurg. Franckfurt am Main / In Verlegung Johann Beyers. Im Jahre 1660.

589 Seiten, 24 x 17cm, Reprint Faksimile,
sorgfältig manuell digitalisiert mit einem professionellen Buchscanner,
Seiten ausgerichtet, entfleckt und beschnitten,
Hardcover mit Schutzumschlag.

ISBN 978-3-88372-017-3
Preis: 65,00 Euro

Klaus-D. Becker • Verlag in Potsdam • Neue Dorfstraße 8 • 14469 Potsdam
Telefon: 0331/5825305 • Mail: info@verlag-becker.de
www. verlag-becker.de